

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

82. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr. 192

Dienstag den 18. August

1908

Amtliches.

Befugnung des Ministeriums des Innern, betr. den Verkehr mit gebrauchten Verbandstoffen.
Bonn 27. Juli 1908.

Zur Verhütung der mit dem Inverkehrbringen gebrauchter Verbandstoffe verbundenen Gefahr der Verbreitung ansteckender Krankheiten wird auf Grund des Art. 32 Nr. 5 und des Art. 51 Abs. 1 des Landespolizeiengesetzes vom 27. Dez. 1871 (Reg.-Bl. S. 391) nachstehendes verfügt:
4. Juli 1898 (Reg.-Bl. S. 149)

§ 1. Verbandstoffe dürfen nach Gebrauch nicht in den Verkehr gebracht werden, sondern müssen, wenn sie nicht mehr verwendbar sind, verbrannt oder sonst wie unschädlich beseitigt werden.

§ 2. Der Verkauf und der Ankauf gebrauchter Verbandstoffe ist verboten.

§ 3. Vorstehende Verfügung tritt am 1. Okt. 1908 in Kraft.

Stuttgart, den 27. Juli 1908.

Für den Staatsminister:
Scheurlen.

Vorstehende Verfügung wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die Herren Ortsvorsteher wollen die Gemeindeangehörigen in ordentlicher Weise auf dieselbe hinweisen.
Nagold, den 17. August 1908.

R. Oberamt. Ritter.

Seine Königliche Majestät haben am 22. Juli d. Jt. allergnädigst geruht, die Stelle des evangelischen Pfarrers und ersten Stadtpfarrers in Herrsburg dem II. Stadtpfarrer Dr. Schmidt in Heidenheim und die II. evangelische Stadtpfarrstelle in Bradenstcin dem Pfarrverweser Dr. Karl Köhler in Michelberg, Dekanat Gailw, zu übertragen.

Zeppelin und sein Luftschiff.

Friedrichshafen, 14. August. Auf wunderlei Anfragen aus dem Publikum seien folgende Daten gegeben: Ein Zeppelinisches Luftschiff von der Größe des zerstückten Luftschiffes kostet etwa 600 000 M., in mehrfacher Ausführung vielleicht 550 000 M. Das mag an sich hoch erscheinen, ist es aber nicht im Vergleich mit Kreuzern der Marine, wenn wir das Luftschiff als Aufklärungsinstrument im Kriege aus deuten. Bei Cateringungen ist allerdings nicht der Totalwert des Schiffes vernichtet worden, vielmehr repräsentieren die völlig intakt gebliebenen Motore und Gondeln, sowie das wertvolle Aluminium, das eingeschmolzen wird, recht erhebliche Werte. Die Motore sind übrigens 600 kg schwer und leisten jeder 110 P.S. Die Gasfüllung von ca. 15 000 Kubikmetern kostet inkl. Fracht Griseheim-Friedrichshafen rund 7000 M. Man überlegt sich nur, ob es angeht, die bevorstehende Erweiterung des Unternehmens sich vielleicht lohnen würde, hier am Orte eine Wasserstoff-fabrik selbst einzurichten. Da aber der Wasserstoff gewöhnlich, wie z. B. auch in Griseheim, woher Graf Zeppelin weiß sein Gas bezieht, als Nebenprodukt gewonnen wird, so ist es sehr fraglich, ob man es billiger selbst in eigener Fabrik herstellen könnte. Man bezieht das Gas in Stahlflaschen, die je etwa 5 Kubikmeter unter einem Druck von etwa 150 Atmosphären enthalten. Da eine solche Flasche selbst rund 60 M. kostet und reichlich 3000 Flaschen für eine Füllung benötigt werden, so steht in dem leeren „Häuschen“, das am besten ganz Eigentum des Unternehmens sein sollte, ein erheblicher Wert. Man sieht, daß es nicht schwer halten wird, auch bei sparsamer Verwendung des Zeppelinsfonds diesen vollständig in einigen Balkons und Kabinen anzulegen. Was die durch die Presse gehende Redensart angeht, es sei für das neue Luftschiff Z 3 (nicht Z 5 wie es so oft heißt) sogenannte „Goldschädelhaut“ in England bestellt, so beruht sie auf Irrtum. Dieser teure Ballonstoff würde für die 17 Gasballons des „Zeppelin“ allein die Reichweite von 2-250 000 M. kosten, und übrigens ist der Z 3 nach langer Zeit im Bau. Der Z 1 (Modell 1907) wird zunächst wieder einmal in verbesserter Gestalt auf der Bildfläche erscheinen. Doch dürfte es darüber Spätererbs werden.

Zeppelin-Marken sind von der Hofbuchdruckerei Jetter u. Schmid in Stuttgart hergestellt worden, deren Reinertag zum Zeppelinsfonds überwiesen wird. Diese Sprung- und Erinnerungsmarken erscheinen in 6 verschiedenen Farbenkombinationen und kosten einzeln 5 M., von 100 St. an 4 M., bei größeren Beständen besondere Preisvereinbarung.

Politische Neberflut.

Für das babische Armeekorps ist ein Truppenübungsplatz an der babilch-hohenollerschen Grenze bei Erlangen, Balingen und Pfaffenstetten zum Preis von 2 Millionen Mark angekauft worden.

Die Frage, ob die Türkei eine Allianz nötig habe, bespricht die Konstantinopler Zeitung „Islam“ in einem besonderen Artikel. Das Blatt kommt zu dem Schluß, die gegenwärtige Lage sei für die Türkei ungünstig, um Allianzen abzuschließen. Heute habe Europa die alten Rechnungen mit der Türkei abgeschlossen und das lasse ihr Zeit, zu arbeiten und ihre Fähigkeiten zu zeigen. Heute sei ganz Europa der Freund der Türkei. Das Blatt bespricht im übrigen die Beziehungen der Türkei zu den einzelnen Staaten Europas und legt bezüglich Deutschlands: Einige wölken in ihrem alten großen Eifer, ihre Gefühle kundzugeben, die Freundschaft vergessen, die Deutschland aus bisher bewiesener, ja sogar einmalige Ketten Dienste, die es uns geleistet hat. In der Politik ist jedoch das Vergessen ein sehr großer Fehler. Es ist wohl wahr, daß die Freundschaft mit uns im Interesse Deutschlands liegt, aber Deutschland hegt keine Eroberungsabsichten in der Türkei. Seine geographische Lage erlaubt dies nicht. Im Gegenteil, es ist möglich, daß Deutschland stets das Gleichgewicht zu unseren Gunsten herbeiführt. — Der Staatssekretär im Ministerium des Reiches, Herr von Bismarck, ist zum Botschafter in Paris, Herr von Bülow, bisher Botschafter in London, zum Reichsminister in Berlin ernannt worden. — Der Großherzog hat Befehl gegeben, daß von jetzt ab alle mazedonischen Ausnahmegerichte ihre Tätigkeit einstellen.

Nach einer Meldung aus Tanger ist der von Soldaten Remis gefangen genommene Europäer nicht getötet worden, er ist auch nicht Engländer, sondern ein spanischer Militärdienst des Konsulats von Marrakech, Doktor Bellenger. Er hatte sich in geheimen Mission zu Marokko begeben. Sobald seine Persönlichkeit festgestellt war, erfolgte seine Freilassung. — General d'Amade meldet aus Casablanca, Abdal Kif habe am Montag bei El Quela gelagert. Die Scheraga hätten Omar Sekiani, der eine heftige Mahalla kommandierte, geschlagen. In der Gegend von Demnat hätten Parteidanger des Abdal Kif mit Leuten des Bruders von El Giani ein Gefecht gehabt, doch sei über dessen Ausgang nichts bekannt.

Amnestie in Oesterreich.

Wien, 17. Aug. Die Wiener Ztg. veröffentlicht morgen ein Handschreiben des Kaisers an den Justizminister, das eine Amnestie für alle wegen des Verbrechens der Majestätsbeleidigung oder der Beleidigung von Mitgliedern des Kaiserhauses, sowie für alle zu Freiheitsstrafen bis zu 2 Wochen oder Geldstrafen bis zu 150 Kronen Verurteilten anordnet, wenn sie vorher noch keine Verurteilung erlitten. Ferner werden die gesetzlichen Folgen von Verurteilungen zu Freiheitsstrafen bis zu 3 Monaten oder zu Geldstrafen nachgesehen. Endlich wird 562 namentlich angeführten Personen der Rest ihrer Freiheitsstrafen und 190 namentlich angeführten werden Freiheitsstrafen und Geldstrafen erlassen. Diese Rechtswohlthaten genießen solche Verurteilte, welche durch heftige Gemütsbewegungen jugendlichen Ueberhand, Not und andere wichtige Verhältnisse zur Tat bestimmt wurden. Die Amnestie tritt morgen in Kraft.

Tages-Neuigkeiten.

Nach Stadt und Land.

Nagold, den 18. August 1908.

Sängertranz. (Mitgeteilt.) „Gott, mit deinem Klang, Oell deutschen Wort und Sang!“ ertönte als Willkommgruß den Gästen entgegen, welche sich gestern mittag bei dem Gartenfest des Sängertranzes einfanden. Durch die kühlen Weisen der Stadtkapelle, welche um 4 Uhr durch die Haupttranz der Stadt nach dem Gasthof zum Schiff marschierte, wurden die Mitglieder und Freunde angelockt und es hat sich trotz des ungünstigen kalten Wetters, eine stattliche Anzahl eingestellt. Der Vorstand, Herr Gottl. Eßig, begrüßte die Anwesenden mit herzlichem Worten und es hat sich bald eine recht angenehme abwechselungsreiche Unterhaltung entwickelt, mit der man zwar die kalte Witterung nicht vertreiben konnte, aber den Humor in den Sängerbereichen entfachte, sobald eine recht gemüthliche Stimmung zum Ausdruck kam. Die Chöre, die von dem nunmehr 44

Kriegs-Gedächtnis
J. v. Hoffmann, Bielefeld, hat
genügend Schrift über
den Krieg bei uns.
Ständigung 19 J.
bei unermesslicher
mühsamer Arbeit.

Mit dem
Ständigung
Schw. Gedächtnis

Sängertranz Verein gesungen wurden, sind mit großer Beifall aufgenommen worden. Hauptstück der neuangelegten Chöre: „Am Neumühlstrand“ von Bengert, Orteil vom See“ von Bromer und „Nothdurft ist mein Schutzelein“ von Roskat, waren wie geschaffen, die tiefste Stimmung, aber auch den prächtigen Humor der Sänger sowohl als auch der Anwesenden, zum Ausdruck zu bringen. Die Konzertstücke der Stadtkapelle wurden in althergebrachter Präzision und gewohnter Frische vorgetragen und mit stets wachsender Begeisterung aufgenommen. Der Schluß bildete für die Unermüdeten noch ein kleines Tänzerchen. Um 8 Uhr sammelten sich die Anwesenden, nach herzlicher Einladung des Vorstandes zum Abendessen im Gasthof zum Baum, wofür sich noch in heiterer Stimmung manch schöner Lieder Musikstücke zum Besten gegeben wurden. Und als Gipfel der Heiterkeit hat sich ein ganz herrlicher Hilaroszen lassen und unter nicht unbewohlenen Applaus den „Kommel mit der großen Trommel“ markiert. So haben die Sänger sowohl als auch die Gäste einen vergnüglichen Nachmittag miteinander verbracht, was auch die köstliche Tafelbewirtung, die eine ganz stattliche Anzahl Anwesenungen, sowohl passiv als auch aktiv Mitglieder hatter, hat. Der junge Verein, der mit diesem Gartenfest des erstenmal als selbständiger Verein aufgetreten ist, hat somit einen schönen Erfolg zu verzeichnen und wünschen wir ihm ferneres Gelingen und Gedeihen.

Jünglingsvereinsfrage. Am letzten Sonntag feierten die Jünglingsvereine unseres Bezirkes im hiesigen Vereinshaus ihr Jahresfest. Pfarrer Seeger, der Vorstand des Bezirkesvereins, begrüßte nach dem vom Vorsitzenden des Jüngerer Vereins vorgetragene Choral und nach dem gemeinsamen Gesang die Versammlung und wies darauf hin, wie die christlichen Jünglinge nicht nur an diesem Festtag sondern auch im allgemeinen Urtheil zur Freude hätten, da in den Jünglingsvereinen nicht ein trübseliges sondern ein frisches, frohliches Christentum gewekt und gepflegt werde. Auf den Gesang des hiesigen Vereins folgte ein Vortrag von Bundessekretär Ruff aus Stuttgart über das Thema: „Wie sollen Gemeinde u. Jünglingsverein zu einander stehen?“ Er behandelte insbesondere den 2. Teil des Themas ausführlicher und sprach sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß in den Familienkreisen und bei den Lehrvätern so wenig Interesse für die Jünglingsvereinsfrage bestehe, so wenig durch Beispiele nachgewiesen werden könne, wie christliche Jünglinge, wenn sie sich zugleich durch Geschäftstätigkeit auszeichnen, in vielen Firmen den Vorzug erhalten. Er richtete einen warmen Appell an die Eltern und Lehrherren, die Jünglingsvereine, die doch nicht bloß Behrungsanstalten sondern in Gemeinschaft mit Schule, Kirche, Elternhaus und Lehrwerkstätte Erziehungsfaktoren sein wollen, besser zu unterstützen. — Die auf den Vortrag folgende, lebhaft und anregende Diskussion spielte in der Richtung an die Mitglieder der Jünglingsvereine, daß sie den Dankesfühle durch Wohlthätigkeit, Frömmigkeit und Zuverlässigkeit im Beruf sowie durch ungeschulte Förderung ein gutes Beispiel geben möchten. Möge die Feyer bei allen Teilnehmern eine nachhaltige Wirkung hinterlassen!

Nr. 16 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg, ausgegeben den 14. August 1908, hat folgenden Inhalt: Königlich Verordnungen, betreffend die Ermächtigung der Staatseisenbahnverwaltung zur Erwerbung des für die Befestigung der Schienen gleicher Wegübergänge über die Gänge zwischen Barmhof und Gengenlingen erforderlichen Grundbesitzes im Wege der Zwangsversteigerung. Vom 27. Juli 1908. S. 168. — Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend die Dienstbezeichnung der Ranggehilfen an den gerichtlichen Strafbehörden. Vom 29. Juli 1908. S. 169. — Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend die Verweisung des Schlichter oder der Personen von Beamten dieses Bezirkes. Vom 29. Juli 1908. S. 167. — Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Verkehr mit gebrauchten Verbandstoffen. Vom 27. Juli 1908. S. 167. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die technische Ausbildung der Lehrlinge des Maschinenbaus. Vom 8. August 1908. S. 168. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und des Reichswesens, betreffend Abänderungen der Landwehr-Bezirks-Einteilung für das Deutsche Reich. Vom 18. Juli 1908. S. 168. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und Schulwesens, betreffend die Genehmigung der Abol von Gesch-Beurlaubung an der Technischen Hochschule in Stuttgart. Vom 8. August 1908. S. 172.

Wiltberg, 17. August. Nach langer, schwerer Krankheit verschied im Alter von 68 Jahren letzter Freitag der auch in weiten Kreisen bekannte Bierbrauereibesitzer und Gemeinderat Rothfuß z. „Tramb“ hier. Die allgemein geschätzt und beliebt derselbe in nah und fern war, zeigte gestern die überaus zahlreiche Zeichnungsbegleitung. Nicht weniger als 12 Kriegervereine hatten sich aus den Oberämtern Gailw und Nagold zur Beerdigung eingefunden. Nach der

1908.
Teilnahme
Verluste
Wagner
Fuß
und treff-
erfahrenen
Wagner
Blumen
ebenen.
anuten
genommen vom
affers.
gold.
Schreiner-
Buch.
tätiger Arbeiter
ten.
Schreinerstr.
gold.
el Haber
Benz Wwe.
anfen
Erped. d. Bl.
ung
mern hat sogleich
ermieten
l. Waisch.
nung
mieten.
Wohnung mit 3
dem Sabebe per
der Erped. d. Bl.
preise:
August 1908.
7 90
12 25
9 50 9 14 8
eupreise:
1.10-1.15
14-15
12. Aug. 1908.
8 50
9 50
10 50
12



Grabrede des Geistlichen, der ein treffliches Bild des Verstorbenen zeichnet, hielt namens des hiesigen Kriegervereins, dessen Mitbegründer und langjähriger Vorstand der Entschlafene war, der derzeitige Vorstand Weiß einen tiefempfundenen Nachruf. Während der Verlesung des Sarges erlöschten dem treuen Kameraden zu Ehren 3 Salven, worauf sich 14 Fahnen zum letzten Gruß über seinem Grabe senkten. In dem Verstorbenen verliert die Stadt neben einem guten Deutschen und Schwaben einen ebenso tüchtigen Bürger und Geschäftsmann, dem von allen Seiten ein ehrendes Andenken bewahrt werden wird.

Zwangseinteilung. Die Staatsbahnenverwaltung wird ermächtigt, zum Zweck der vorzunehmenden Unterführung der Staatsstraße und eines Feldwegs unter der Eisenbahn auf der Parthung Ergenzingen die nach dem genehmigten allgemeinen Plan hierfür erforderlichen Grundstücke und Rechte an Grundstücken im Wege der Zwangseinteilung zu erwerben. Nach diesem Plan wird der ichten- gleiche Hebergang der Staatsstraße bei Km. 53+105 der Bundesbahn durch eine Straßenunterführung bei Km. 53+326 ersetzt, die Staatsstraße entsprechend verlegt und in gerader Richtung zwischen den Gebäuden Nr. 1 und 4 in den Ort Ergenzingen eingeführt. Ferner wird im Zusammenhang mit der Feldberichtigung III Ergenzingen der neu angelegte Feldweg Nr. 35 bei Km. 52+543 unter der Bahn durchgeführt und der ichten- gleiche Hebergang des Feldwegs Nr. 31 bei Km. 53+715 aufgehoben.

r. Rottenburg, 17. Aug. Im benachbarten Wendelheim fiel heute vormittag die letzte 39 Jahre alte Franziska Baur von einem Fatterwägelchen. Sie erlitt einen Schädelbruch und starb kurze Zeit darauf.

r. Gorb, 17. Aug. Infolge Ueberhandnehmens von Ruchhusten bei den Kindern wurde heute in Reginen die Krankenschule von der Ortsschulbehörde geschlossen.

r. Gorb, 17. Aug. Freitag nacht landete in Hülgen hies. Oberamts freiwillig ein Kastballon mit drei Offizieren, um sich zu orientieren, wo sie sich befänden. Sie ließen dann wieder auf. Das weitere Ziel der Reise war München.

r. Stuttgart, 17. Aug. Der König hat für die Abgeordneten von Donauessingen 1000 \mathcal{M} spendet.

r. Stuttgart, 17. Aug. Der evangelische Bund hält seine Hauptversammlung und in Verbindung damit seine Delegiertenversammlung am 20. und 21. September in Hülgen ab. Sonntag 20. Sept.: 11 Uhr Vorfeier auf der Burg (Redner Professor Dr. Brand-Stuttgart). 2 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche (Predigt Schulrat Dr. Rosapp-Stuttgart). 3 1/4 Uhr öffentliche Versammlung im Angelischen Saal (Redner Dekan Brand, Professor Dr. Dieder, Pfarrer Sell-Krs a. d. Mosel, Star Schach-Spittel u. a.). Montag 21. Sept.: 2 Uhr Delegiertenversammlung im Vereinshaus, Jahresbericht und Vortrag von Pfarrer D. Würg-Darstadt über „alte und neue Aufgaben des Evangelischen Bundes“.

r. Stuttgart, 17. Aug. Zum neuen Weingesetz nahm gestern nachmittag eine vom Volksverein Unterlärheim in den Saalhof „Hirsch“ einberufene, von Weingärtern aus den umliegenden Weinorten zahlreich besuchte Versammlung Stellung. Eine Kommission des Volksvereins hatte den Gesetzentwurf durchgearbeitet und eine Resolution aufgestellt. Parteisekretär Staudenmater erläuterte die Bestimmungen des neuen Weingesetzes. Nach einer lebhaften Erörterung, an der sich hauptsächlich die Weinproduzenten beteiligten, stimmte die Versammlung der von der Kommission vorgeschlagenen Resolution einstimmig zu. Sie lautet: „Reb- und Weingewerkschritte müssen deklarieren werden. Württemberg soll als ein Weinbaugebiet angesehen werden. Wird ungeklärter Wein nach anderen deutschen Bundstaaten verkauft, so darf er dort im gleichen Prozentsatz gezündert werden wie in Württemberg. Einmal gezünderte Weine dürfen nicht noch einmal gezündert werden. Mit Rücksicht auf kleinere und kleinste Verhältnisse die Beschaffung möglichst einfach einzurichten. Vorgeordnete Bücher zum Ausfüllen wären zweckmäßig. Auch in den Weinbaugebieten sollen Kontrolleure im Hauptamt aufgestellt werden, weil dort sonst der Weinbau sehr für und Tor geschwiegen wären. Die Bestellung der Weinbaukontrolleure soll von den einzelnen Bundesstaaten erfolgen.“ Die Resolution soll den württembergischen Reichstagsabgeordneten unterbreitet werden.

Stuttgart, 17. August. Der Saalhof zu den „Drei Röhren“ in der Friedrichstraße war heute vormittag der Schauplatz eines aufregenden Vorgangs. In dem Hause war ein Liebespaar über Nacht geblieben. Heute vormittag rückte das Mädchen aus dem Zimmer, verfolgt von dem Liebhaber, der sie mit einem Revolver in den Rücken schuß. Als man ihn festnehmen wollte, rückte er in ein Zimmer und brachte sich dort ebenfalls einen Schuß bei. Beide sind lebensgefährlich verletzt.

r. Cannstatt, 15. Aug. Eine außerordentlich wertvolle Auszeichnung ist dem Schermeister August Weidenbach in Münster hiesigen Oberamts zuteil geworden. Der König hat ihm für die wiederholt mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille in Gold verliehen. Er war bisher schon Inhaber der Rettungsmedaille in Silber, die nunmehr gegen die goldene vertauscht wird. Fürwahr, eine seltene und wohlverdiente Auszeichnung!

r. Cannstatt, 17. Aug. Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr sprang der 26-jähr. in Andersbrunn O.K. Schorndorf geb. Schönb. Joh. Beyer, der in Feuerbach in Arbeit stand, auf einen in die Station einsetzenden Zug, wurde vom Trittbrett erfasst, unter den Wagen gezogen und so gegen die Rampe gedrückt, daß er sofort tot war. — Heute

nacht zwischen 1 und 2 Uhr ist ein in einer Stuttgarter Verlagsanstalt beschäftigter Mann in der Ludwigsburger Straße so schwer vom Rabe gefügt, daß er ins Katharinenhospital geschafft werden mußte.

r. Tübingen, 17. Aug. Heute Abend gegen 6 Uhr ist der Besitzer des Gasthauses „Zum König Wilhelm“, Dietrich, vor seiner Kantine am Seilwerk-Neubau von einem dort beschäftigten Monteur nach vorausgegangenem Streit erschlagen worden. Wie es heißt, soll der Seildrhte Verdrüßungen wegen verschiedener Einbrüche in seiner Kantine, die sich auf seinen Angreifer bezogen, geduldet haben.

r. Schorndorf, 17. Aug. Gestern abend gegen 9 Uhr gerieten junge Burschen im Alter von 18 bezw. 20 Jahren aus Ruch vor einer hiesigen Wirtschaft in Streit, wobei auch das Messer eine traurige Rolle spielte. Der jüngere verlegte dem älteren 5 Stiche, sodas der Gekohme gestern abend noch ins Krankenhaus nach Eßlingen überführt werden mußte.

Eßlingen, 16. Aug. Ein Brandstifter treibt hier seit Wochen sein Lawsen. Der Stadtvorstand hat einen Drohbrief erhalten, in dem angekündigt wird, es werde 27 Mal brennen in Eßlingen. 4 Mal hat es schon gebrannt. Und heute brach wirklich ein 5. Brand aus, der eine gefällige Scheuer und ein neuerbautes Haus, in dem sich die Badanstalt befand, einäscherte. Die Erregung hier ist sehr groß. Von dem Brandstifter fehlt jede Spur.

r. Weßlingen, 17. August. In vergangener Nacht ist das Wohn- und Oekoanlagegebäude des Gottlieb Wölperci ein Raub der Flammen geworden. Man vermutet Brandstiftung. Auch im Schulgebäude zu Hochberg brach Feuer aus, das aber auf den Dachstuhl beschränkt werden konnte. Ein Feuerwehrmann ist bei den Vorkarbeiten abgestürzt, jedoch mit leichten Verletzungen davongekommen.

Trichlingen, 16. Aug. Gestern hatte sich in unmittelbarer Nähe unseeres Ortes eine 40 bis 50 Köpfe starke Bigenerhande eingefunden, die es aber, als Landjägersmannschaft und die rasch alarmierte Feuerwehr zur Abwehr der ungeduldeten braunen Gähre ausdrückten, vorzog, schweigend mit Ruch und Regel in zwei Trupps in der Richtung nach Bödingen und Weßlingen abzuziehen.

r. Weßlingen a. St., 17. August. Eine Frau, die kürzlich die Geburt ihres vierzigsten Kindes erlebte, Frau Agathe Stahl in Ruchen, hat heute ihren 91. Geburtstag gefeiert. Sie ist die älteste Person im ganzen Oberamt.

Klm, 15. Aug. Aus dem Militärmagazin am Salzstadel sind Waffenteile entwendet worden. Es fehlen die Ersatzteile von je 3 Infanteriegewehren Modell 88 und vom Karabiner 88.

r. Klm, 17. Aug. Der an der hiesigen Knabenhandarbeitschule während der letzten 14 Tage abgehaltene Ausbildungskurs für Lehrer ist heute zu Ende gegangen und mit einer kleinen Feier und einer Ausstellung der von den Kursteilnehmern gefertigten Arbeiten geschlossen worden. Reallehrer Eichler, der den Kurs leitete, überreichte an Bildhauer Max Ruch und Schlossermeister Seigler die vom deutschen Verein anlässlich der heutigen Ausstellung in St. Johann anerkannten Diplome und Schulrat Schütz von Eßlingen richtete als Vorsitzender des württembergischen Vereins für Knabenhandarbeit an die Kursteilnehmer und deren Lehrer freundliche Worte der Anerkennung. Danach wurden die geschaffenen Arbeiten besichtigt.

r. Heidenheim, 17. Aug. Gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr rief das Automobil von Eybold mit einem Kradler namens Baber vom Bernauer Hof zusammen. Dreyer soll links fast recht ausgediegen sein. Eybold brachte ihn gleich ins Krankenhaus hierher, wo er nach einer Stunde gestorben ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Aug. Prof. Friedrich Paulsen, der berühmte Philosoph der Berliner Universität, ist gestern abend im 62. Lebensjahre gestorben. Er litt an Darmkreb, war aber bis in die letzten Tage noch schriftstellerisch tätig. (Friedrich Paulsen war am 16. Juli 1846 zu Bangenhorn in Schleswig geboren, studierte in Erlangen, Bonn und Berlin, habilitierte sich 1875 an der Berliner Universität, wurde 1878 daselbst außerordentlicher, 1893 ord. Professor der Philosophie und Pädagogik.)

Berlin, 16. Aug. Der Schuhmacher Wilhelm Boigt, der sogenannte Hauptmann von Rypent, ist heute plötzlich begrabt und aus der Strafanstalt Regel entlassen worden, nachdem er von 4 Jahren, wozu er i. B. verurteilt wurde, 20 Monate bei vorläufiger Führung verbüßt hat. Boigt hatte, wie man nachträglich erfährt, vor 6 Wochen ein Gnabengesuch an den Kaiser gerichtet.

Berlin, 17. Aug. Für die internationalen Ballonwettfahrten, die am 10. und 11. Okt. gelegentlich des Gordon Samstages der Räfte von Berlin Schwarmen- dorf aus stattfinden sollen, sind bereits über 70 Ballons angemeldet.

Wie der Draht aus Berlin meldet, fanden gestern vormittag zwei Aufstiege mit dem Parisballon der Rotorluftschiffen-Gesellschaft statt, deren erster der Ausbildung weiterer Personals diene. Bei der zweiten Fahrt wurde das Luftschiff kurz vor der Landung, nachdem das Schlepptau bereits ausgeworfen war und der Ballon etwa 20 Meter über der Erde der Landungsstelle zuzufuhr, durch einen niedergehenden Passstrom heruntergedrückt, so daß die Gondel ziemlich plötzlich die Erde berührte. Durch den dabei entstehenden Stoß brach Hauptmann v. Krogh den linken Unterarm. Der Rotor und der Ballon blieben unversehrt.

Von der badischen Grenze, 17. Aug. Am letzten Sonntag ereignete sich am Glaswaldsee eine schwere Missetat. Zwei Badegäste machten von Grissbach aus einen Morgen- Spaziergang nach dem Glaswaldsee. Als sie auf der Höhe angekommen waren, gefellte sich zu ihnen ein jüngerer Mann, der dann auch mit den Wanderern ins Gespräch kam und mit ihnen weitermarschierte. Beim Seebild, der Girardi- Ruhe, traten die Badegäste aus Grissbach an den Berg- abhang, um die Aussicht zu bewundern. In diesem Moment trat der dritte der Wanderer zurück und gab auf die beiden vor ihm Stehenden Revolvergeschosse ab. Der eine, Dr. Emshelmer aus Rln a. Rh., sank alsbald tödlich verletzt zusammen, der andere, Rechtsanwalt Faist aus Mannheim, erhielt einen Schuß in den Arm und versickerte in den Tod, er klappte bewußtlos nieder. Als der letztere wieder zum Bewußtsein kam, hörte er noch den letzten Seufzer des neben ihm Sterbenden. Der Täter, der dem Seebild die goldene Uhr und das Portemonaie geraubt hatte war inzwischen verschwunden. Nachdem Rechtsanwalt Faist sich einigermaßen von seinem Schrecken erholt hatte, ging er nach dem Baldbaus beim Glaswaldsee, wo er telefonisch von dem Vorfall Kenntnis geben und um Hilfe bitten konnte. Diese wurde ihm auch rasch zuteil, so daß er wieder nach Grissbach zurückkehren konnte, während die Leiche Dr. Emshelmers nach Schapbach gebracht wurde, wo am letzten Sonntag die Obduktion erfolgte. Von dem Täter hat man bis jetzt trotz eifrigster und angestrengtester Suche der Land- jägersmannschaften in weitem Kreise keine Spur. Nach der Staatsanwaltschaft Offenburg kommt als Täter in Betracht ein 28-30 Jahre alter Handwerksbursche, 1,68-1,70 Meter groß, mit magerem Gesicht, blonden Haaren, blondem Schauerbart und dunkelblauen Augen. Der Täter, der ziemlich schlant ist, trug einen hellen, grünlich schimmernden Anzug, einen schwarzen Strohhut mit schwarzrotem Fächchen an der Seite und breite, schwarze Schuhe.

— Wie wir hören, sind seitens der badischen Regierung für die nächsten 3 Tage allgemeine Streifen durch sämtliche Waldungen angeordnet worden, an denen sämtliche Landjäger- sowie Wald- und Feldjäger-Mannschaften teilnehmen. Da auch auf wärrt. Seite alle erde. Nischen Waldregeln getroffen sind — die allgemeinen Streifen werden wohl auch angeordnet werden —, so liegt kein Grund zur Beunruhigung des Publikums vor.

Wie uns aus Grissbach berichtet wird, weilte der geübte Dr. Emshelmer aus Rln mit seiner Frau und zwei Töchtern dort zur Kur; die Hinterbliebenen sind gestern nach Rln zurückgekehrt. — Das Befinden des Rechtsanwalts Faist, der ebenfalls verheiratet ist befriedigend. In Grissbach wird ein dort beschäftigter Schneidergeselle ein geborener Russe, auf den das Signalement des Mörders paßt, seit Samstag morgen vermisst. (Strenge.)

Von bad. Schwarzwald, 19. Aug. Auf dem Schwarzwald herrscht seit einigen Tagen eine abnorme Kälte. Auf der Höhe von Teiberg sind die Karloffeln erfroren.

r. Aus Baden, 17. Aug. Für die Brandgeschädigten in Donauessingen wurden in Bad Rippoldsdorf und Pforzheim Wohlthätigkeitskonzerte veranstaltet, die 2000 bzw. 154 \mathcal{M} ergaben. Das Hotel Bristol in Berlin, Kfsteigequartier des Fürsten, hat 1000 \mathcal{M} spendet. Von Baden-Baden sind als erste Rate zur Unterstützung der Beherrigten 5576 \mathcal{M} eingetroffen. Die Königin von Württemberg ließ dem hiesigen Bezt. Kkrat für die Brandgeschädigten den Betrag von 1000 \mathcal{M} zugehen und durch ihr Kabinett die wärmste Teilnahme übermitteln. Folgende Städte haben Beiträge bewilligt: Hamburg 3000 \mathcal{M} , Stuttgart 2000 \mathcal{M} , Berlin und München je 5000 \mathcal{M} , Darmstadt 600 \mathcal{M} , Danzig 20000 \mathcal{M} . Bei der Sammelstelle Korkbrunne (Bad). Sparkasse) gingen bisher 18119 \mathcal{M} . beim Verlag der Frankfurter Zeitung 20819 \mathcal{M} ein. Durch den großen Brand sind viele deutsche und schweizerische Feuer- versicherungen stark engagiert. So hat der Deutsche Börsen- und die Magdeburger, Gothaer und Helvetia je 150000 bis 200000 \mathcal{M} zu zahlen. Die Hamburg-Bremer Ge- sellschaft hat 120000 \mathcal{M} zu leisten, während eine ganze Reihe anderer Gesellschaften mit je ca. 50000 betreffen sind. — Das rumänische Königspar trifft voraussichtlich am 23. Aug. auf Schloß Linskirch bei Freiburg ein.

Donauessingen. Einer telegraphischen Nachricht zufolge konnten nunmehr nach größter Anstrengung 3 weitere Okerstagsgrünle aus den glühenden Brandmassen durch Pioniere herangeholt werden. Auch deren Inhalt — Dokumente, Bücher und eine Anzahl goldener Uhren — hat sich trotz der ganz abnormen Unterverhältnisse, vor- züglich erhalten, so daß die Besitzer begreiflicherweise überglücklich sind. 3. B. lagen zwei dieser Schränke seit- her in einem, vorher mit Spiritus, Benzin u. angefüllt gewesenen Magazin und waren dortselbst außerdem noch heftigen Explosionen ausgesetzt. Der siebenste, letzte Okerstags- schrant kann erst in etwa einer Woche aus den Schuttmassen entfernt werden. Also 6 Okerstagsgrünle haben bisher in diesem Riesendbrand ausgezeichnet Stand gehalten! Wahr- haft ein arohartiges Resultat, welches tonanzlos daselbst! Wie verschiedenen Blättern zu entnehmen ist, haben diverse Kassenstränge auf der Sparkasse, dem Rathaus, Finanzamt u. ihren Inhalt vor dem Verfaben nicht zu schätzen ver- mocht. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um „Okerstag“- schränke, eine Tatsache, welche den Sieg dieses letzteren Fabrikats in einem noch glänzenderen Maße erscheinen läßt.

Konstanz, 15. Aug. Das hiesige Infanterie-Regiment ist nach dreitägiger Abwesenheit in Hagenau i. Beh- ringen, wo bei zwei Regimentern die Ruhe ausgebrochen ist, zurückgekehrt. Die Kasernen ist zwar abgesperrt, doch ist die Beunruhigung des Publikums ungetrübelt.

Stuttgart i. Ell., 17. Aug. Die Instrumente der hiesigen Erdbebenstation registrierten heute mittag ein

harles f...
entfernt...
Diebstahl...
offiziere...
Regiment...
Hüllen a...

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...
höhen in...
verleihen...
Niel...
Krieler...
Durchsch...
direktor...
lassen wa...
ist jetzt...
Angelegen...
hang tom...
Ger...
als An...
Reise ha...
Sie wer...
Kos...
italien...
ist größt...
Par...
dem Giff...
saß ganz...
500 Rim...
Par...
Schwe...
Von hie...
Par...
ereignete...
Paris...
stehender...
Pariser...
allein scho...
Sotomolis...
Der Heize...
Der letzte...
Jage W...
stoß mit...
vermeiden...
wand ver...
die Seite...
mit einer...
unversehrt...
Gepäck...
durch den...
Urfrage...
werden, a...
nicht mit...
war.

gefürzten...
wurde m...
nen Paß...
begonnen...
der Regi...
der Un...
Eißgan...
man, die...
Bei dem...
der für...
der Brä...
40 Me...
Rwe...
bei Pö...
hatten...
Vollen...
Frücht...
Ka...
des abge...
beiten in...
beschäfti...

Am letzten
wäre Blutzat.
einen Morgen-
auf der Höhe
langerer Mann,
scham und
der Strandi-
an den Berg-
diesem Moment
auf die beiden
Der eine, Dr.
tillig verlegt
us Mannheim,
jedem in den
lehtere wieder
in Seufzer des
Gedulden die,
erlaubt hatte
samwalt Faust
t hatte, ging
er telephonisch
e bitten konnte.
wieder nach
liche Dr. Kusl-
wo am letzten
Leder hat man
nache der Band-
nach der
der in Betracht
e, 1,68—1,70
naren, blondem
er Leder, der
ich schimmernd
t schwarzrot
e Spinde.
bischen Regier-
streifen durch
denen sämtliche
umschaffen teil-
e. Neben Maß-
trefsen werden
ein Grund zur
ein, welche der
er Frau und
nen sind gestern
des Rechtsan-
friedrigend. In
obergeleite ein
des Mörders
(Grenzer.)
ag. Auf dem
normale Kälte.
offiziell erstoren.
angehöbigen
ppoldsson und
ter, die 2000
in Berlin,
spendet. Von
terfügung der
von Württem-
anderhöbigen
h ihr Kabinett
e Städte haben
tgar 2000 M.,
fabt 600 M.,
arkbrude (Häbl.
er Verlag der
ich den großen
ische Fernver-
denliche Wölnig
ie 150 000
reiner Gesell-
ganze Reihe
offen lob. —
sch am 23. Aug.

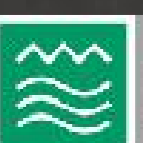
Am letzten wäre Blutzat. einen Morgen-auf der Höhe längerer Mann, scham und der Strandi-an den Berg-diesem Moment auf die beiden Der eine, Dr. tillig verlegt us Mannheim, jedem in den lehtere wieder in Seufzer des Gedulden die, erlaubt hatte samwalt Faust t hatte, ging er telephonisch e bitten konnte. wieder nach liche Dr. Kusl-wo am letzten Leder hat man nache der Band-nach der der in Betracht e, 1,68—1,70 naren, blondem er Leder, der ich schimmernd t schwarzrot e Spinde. bischen Regier-streifen durch denen sämtliche umschaffen teil-e. Neben Maß-trefsen werden ein Grund zur ein, welche der er Frau und nen sind gestern des Rechtsan-friedrigend. In obergeleite ein des Mörders (Grenzer.) ag. Auf dem normale Kälte. offiziell erstoren. angehöbigen appoldsson und ter, die 2000 in Berlin, spendet. Von terfügung der von Württem-anderhöbigen h ihr Kabinett e Städte haben tgar 2000 M., fabt 600 M., arkbrude (Häbl. er Verlag der ich den großen ische Fernver-denliche Wölnig ie 150 000 reiner Gesell-ganze Reihe offen lob. — sch am 23. Aug.

Am letzten wäre Blutzat. einen Morgen-auf der Höhe längerer Mann, scham und der Strandi-an den Berg-diesem Moment auf die beiden Der eine, Dr. tillig verlegt us Mannheim, jedem in den lehtere wieder in Seufzer des Gedulden die, erlaubt hatte samwalt Faust t hatte, ging er telephonisch e bitten konnte. wieder nach liche Dr. Kusl-wo am letzten Leder hat man nache der Band-nach der der in Betracht e, 1,68—1,70 naren, blondem er Leder, der ich schimmernd t schwarzrot e Spinde. bischen Regier-streifen durch denen sämtliche umschaffen teil-e. Neben Maß-trefsen werden ein Grund zur ein, welche der er Frau und nen sind gestern des Rechtsan-friedrigend. In obergeleite ein des Mörders (Grenzer.) ag. Auf dem normale Kälte. offiziell erstoren. angehöbigen appoldsson und ter, die 2000 in Berlin, spendet. Von terfügung der von Württem-anderhöbigen h ihr Kabinett e Städte haben tgar 2000 M., fabt 600 M., arkbrude (Häbl. er Verlag der ich den großen ische Fernver-denliche Wölnig ie 150 000 reiner Gesell-ganze Reihe offen lob. — sch am 23. Aug.

Am letzten wäre Blutzat. einen Morgen-auf der Höhe längerer Mann, scham und der Strandi-an den Berg-diesem Moment auf die beiden Der eine, Dr. tillig verlegt us Mannheim, jedem in den lehtere wieder in Seufzer des Gedulden die, erlaubt hatte samwalt Faust t hatte, ging er telephonisch e bitten konnte. wieder nach liche Dr. Kusl-wo am letzten Leder hat man nache der Band-nach der der in Betracht e, 1,68—1,70 naren, blondem er Leder, der ich schimmernd t schwarzrot e Spinde. bischen Regier-streifen durch denen sämtliche umschaffen teil-e. Neben Maß-trefsen werden ein Grund zur ein, welche der er Frau und nen sind gestern des Rechtsan-friedrigend. In obergeleite ein des Mörders (Grenzer.) ag. Auf dem normale Kälte. offiziell erstoren. angehöbigen appoldsson und ter, die 2000 in Berlin, spendet. Von terfügung der von Württem-anderhöbigen h ihr Kabinett e Städte haben tgar 2000 M., fabt 600 M., arkbrude (Häbl. er Verlag der ich den großen ische Fernver-denliche Wölnig ie 150 000 reiner Gesell-ganze Reihe offen lob. — sch am 23. Aug.

Am letzten wäre Blutzat. einen Morgen-auf der Höhe längerer Mann, scham und der Strandi-an den Berg-diesem Moment auf die beiden Der eine, Dr. tillig verlegt us Mannheim, jedem in den lehtere wieder in Seufzer des Gedulden die, erlaubt hatte samwalt Faust t hatte, ging er telephonisch e bitten konnte. wieder nach liche Dr. Kusl-wo am letzten Leder hat man nache der Band-nach der der in Betracht e, 1,68—1,70 naren, blondem er Leder, der ich schimmernd t schwarzrot e Spinde. bischen Regier-streifen durch denen sämtliche umschaffen teil-e. Neben Maß-trefsen werden ein Grund zur ein, welche der er Frau und nen sind gestern des Rechtsan-friedrigend. In obergeleite ein des Mörders (Grenzer.) ag. Auf dem normale Kälte. offiziell erstoren. angehöbigen appoldsson und ter, die 2000 in Berlin, spendet. Von terfügung der von Württem-anderhöbigen h ihr Kabinett e Städte haben tgar 2000 M., fabt 600 M., arkbrude (Häbl. er Verlag der ich den großen ische Fernver-denliche Wölnig ie 150 000 reiner Gesell-ganze Reihe offen lob. — sch am 23. Aug.

Am letzten wäre Blutzat. einen Morgen-auf der Höhe längerer Mann, scham und der Strandi-an den Berg-diesem Moment auf die beiden Der eine, Dr. tillig verlegt us Mannheim, jedem in den lehtere wieder in Seufzer des Gedulden die, erlaubt hatte samwalt Faust t hatte, ging er telephonisch e bitten konnte. wieder nach liche Dr. Kusl-wo am letzten Leder hat man nache der Band-nach der der in Betracht e, 1,68—1,70 naren, blondem er Leder, der ich schimmernd t schwarzrot e Spinde. bischen Regier-streifen durch denen sämtliche umschaffen teil-e. Neben Maß-trefsen werden ein Grund zur ein, welche der er Frau und nen sind gestern des Rechtsan-friedrigend. In obergeleite ein des Mörders (Grenzer.) ag. Auf dem normale Kälte. offiziell erstoren. angehöbigen appoldsson und ter, die 2000 in Berlin, spendet. Von terfügung der von Württem-anderhöbigen h ihr Kabinett e Städte haben tgar 2000 M., fabt 600 M., arkbrude (Häbl. er Verlag der ich den großen ische Fernver-denliche Wölnig ie 150 000 reiner Gesell-ganze Reihe offen lob. — sch am 23. Aug.



Nagold.

Seitens der Städte Stuttgart, Konstanz und Friedrichshafen, welchen Graf v. Zeppelin als Ehrenbürger angehört, ist folgender

Aufruf

ergangen:

An die deutschen Städte u. Gemeinden!

Nach einer beispiellos glänzenden Fahrt wurde das Luftschiff des Grafen v. Zeppelin am 5. August d. J. durch elementare Gewalt vernichtet.

Die Lösung des Problems des lenkbaren Luftschiffes ist eine kulturelle Tat ersten Ranges. Es ist daher die Pflicht des deutschen Volkes — unabhängig der Verpflichtung des Reichs — dem genialen Erfinder sofort die Mittel zur Weiterführung seines Werkes zur Verfügung zu stellen. In dieser Uebereinstimmung werden sich die obengenannten Städte, deren Ehrenbürger Graf v. Zeppelin ist, an die deutschen Gemeinden mit der Bitte, zu einer Nationalspende durch Gewährung von Beiträgen oder Veranstaltung von Sammlungen beizutreten.

Dieser Aufruf wurde von Stadtschultheiß Brodbeck dahier an die Ortsvorsteher des Bezirks mit folgender Aufschrift verlesen:

Eine aus Kollegen und sonstigen Freunden der Sache aus dem Bezirk Nagold bestehende Versammlung hält es für eine nationale Pflicht auch unseres Bezirks, an dem großen Werk mitzuarbeiten und glaubt im Vertrauen auf den stets bewährten Eifer der unterer Bezirksangehörigen Ihnen folgende Vorschläge unterbreiten zu sollen:

1. Es solle aus der Gemeindefasse eine Gabe von etwa 5 % pro Ortsbewohner aufgerundet auf die nächsten 10 % verwilligt werden;
2. Es sollen in jeder Gemeinde ein Aufruf erlassen und die Einwohner gebeten werden, auch ihrerseits ihr Interesse an der edlen Sache durch Einzelbeiträge zu bekunden und wenn es nur ganz kleine Gaben sind; nicht an der Höhe der Gabe liegt es, nachdem sich allüberall schon ein so großer Eiferismus gezeigt hat, sondern an der Zahl der Geber, man soll sehen, daß wir Viele haben, die ihrer Begeisterung und Vaterlandsliebe Ausdruck verleihen. So hoffen wir, daß der Bezirk glänzend besteht!

Unter Bezeichnung auf Vorstehendes ersuchen wir die Einwohnerschaft Nagolds herzlich und dringend nicht zurückzubleiben und sich namentlich recht zahlreich an der Sammlung zu beteiligen.

Ihr Empfangnahme von Gaben sind bereit

Stadtschultheiß Brodbeck,
der Verlag des Gesellschafters.

Arbeiter-Gesuch.

6 Maurer, 10 Tagelöhner,
2 Steinbrecher, sowie
4 tüchtige Steinhauer

finden sofort Beschäftigung bei

Gottlob Pfeiffer, Maurormeister
CALW.

Hausfrauen! Beachtet in eigenem Interesse, dass
Harr's Sparkernseife



unstreitig die beste und billigste
für den Haushalt ist!

Hersteller: Schwarzwälder Dampf-Seifenfabrik
Gebr. Harr, Nagold (Würt.)

CAVETE! — Der Roman des lenkbaren Luftschiffes!

von Emil Sandt.

Volks-Ausgabe! Soeben erschienen! Preis 2 Mk.
Mit einem Geleitwort des Grafen Zeppelin!

Kavete! — Der Vorwurf an das deutsche Volk ist mir so sehr aus der Seele geschrieben, daß manche mich durch den Glauben überschätzen konnten. „Emil Sandt“ ist mein Pseudonym. — Nicht mir, sondern dem „wirklichen“ Emil Sandt ist die herrliche Gabe verliehen, die Wirkung des prophetisch Geschauten auf die gesamte Kulturwelt mit ein echter Dichter in passender Form darzustellen und dasjenige die ersten Warnungen und Mahnungen zu vernehmen.

(Herausg. von dem Verleger.)

Graf Zeppelin.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Ein Kinder- leiterwägle

ist vor meinem Hause stehen geblieben; dasselbe kann abgeholt werden gegen Einrückungsgebühr bei

Wilh. Grüninger,
Schuhgeschäft, Bahnhofstraße.

Zeppelin-Postkarten

und

Zeppelins Luftschiff als Modellierkarton.

Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Ich empfehle mein Lager in naturreinen

Weiss- u. Rotweinen

offen und in Flaschen. Fässer leitweise von 20 Hl. an. Ferner empfehle ich mich im Anfertigen von neuen Fässern; sowie Reparaturen und Kesselarbeiten in pünktlicher Ausführung

Gg. Schneider,
Maler und Tischhandlung.
Prämiiert u. Dipl. u. Silberer Medaille.

!! Brillen u. Zwicker !!

empfehl:
G. Kläger, Uhrmacher Nagold.

Nagold.

1 Möbelschreiner

kann eintreten bei

J. Kient.

Altensteig.

Schneider gesucht.

Ein älterer, tüchtiger Arbeiter auf Großstück — Stück- oder Wochenlohn — findet dauernde Beschäftigung bei

Fr. Baehler,
Kleidergeschäft.

Einem Bekannten würde ebent. freie Wohnung zugesichert.

Nagold.

! Verlobungsringe !

in 14 und 8 Karat Gold in allen Preislagen (schmal und breit) empfiehlt in großer Auswahl

G. Kläger, Uhrmacher.

Vorgang der Buchhandlung die Gesellschafter-Vorleser in Deutschland, Emil Sandt.

Der christliche Hausfreund
(Christlicher Monatsheft)
für 1909.

mit 100. Veranschaulichungen auf den Werken und Tugenden der Heiligen. Gebunden in 12 auf dem Rücken des Buches. Preis 1 Mk. 50 Pf. 12 Hefen — 5 Bände. In einzelnen Heften auch zum Abheften. Jede Heftung enthält einen reichhaltigen Inhalt. Man achte genau auf Titel und Firma. In bester

durch die
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

Frische Tafeltrauben

von heute ab fortwährend zu haben bei
Berg & Schmid.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrlichen Geschäftswelt und w. Privaten des Bezirks Nagold und weiterer Umgebung zur gest. Kenntnisnahme, daß ich an diesem Platze ein

Installationsgeschäft

eingerrichtet habe.

Ich empfehle mich zur Ausführung sämtlicher elektrischer Licht u. Kraftanlagen nach den Vorschriften des Verbands deutscher Elektrotechniker, ferner zur Einrichtung von Telephonen, elektr. Klingeln, Wasserstands- u. Feuermeldeapparaten etc. etc.

Vochachtungsvoll

Julius Herrgott, Elektrotechniker,
Hof Kötenhöhe.

Gothaer Lebensversichs.-Bank auf Gegenseitigkeit.

Anfang August 1908:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen	968 000 Mk.
Bankvermögen	841 „
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	521 „
gewährte Dividenden	250 „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unfallbassel: von vornherein. Unanfechtbarkeit nach 2 Jahren. Weltpolice nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Lehrer Günther in Nagold.

Gesetzlich geschützt. Gesunder Most

Plochinger
Apfelmoststoff
100 Literpaket nur 4 Mk.

Keine Chemikalien nur Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Union-Zeichen-Ständer

Zu haben in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Reines

Sauerkraut

empfehl fortwährend

W. Hauser
a. alten Kirchenplatz.

Schwemmsteinpreis

ermäßigt bei G. Stes, Neuwied.

Tod

allen Ratten bringt sicher
Dellein-Rattenkuchen.
Gesüßert u. w. 6 mal prämiert.
Mehrere 100 Anerkenn. Dof. 0,50 u.
1 Pf. in den
Apotheken in Nagold und
Altensteig.

Ein solider

Fahrknecht

kann sofort eintreten bei

Fr. Bauer,
Güterbeförderer Calw.

Marie Aabel:

Das Einmachen • ••• der Früchte

Eine Sammlung
über 200 erprobter Haus-Rezepte.
Jubiläums-Ausgabe.
Preis 1 Mk.

Zu haben bei G. W. Zaiser.

